

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Fränkischen Bundes e.V.!

Der Tag der Franken gestern in Hof war auf allen Ebenen ein durchschlagender Erfolg.

- Unser neuer Infostand ist gut angekommen, was u.a. der fachmännischen Hilfe unseres Mitglieds Herrn Michael Hein aus Schwarzenbach zu verdanken war, der auch eine Drehorgel mitbrachte.

- Gegenüber verteilte die Frankenpost Gratisexemplare mit unserer Presseerklärung zum Tag der Franken auf der Titelseite und einem $\frac{3}{4}$ -seitigem Interview mit Manfred Hofmann und mir auf Seite 3 (folgt). Beides erschien in 6 Zeitungen gleichzeitig nach der Erklärung vom 29.6. und verursachte einen größeren Wirbel im Erscheinungsgebiet Henneberger Land und Coburg, MDR-Umfrage/ Facebook usw. Bitte Links usw. mailen, wer was hat!

- 6 Mitstreiter betreuten unseren Stand von früh 10 Uhr bis 19 Uhr ständig. Insbesondere Heike Fischer und Jochen Pfeuffer waren unermüdlich im Einsatz. Es wurden über 350 Unterschriften gesammelt. Es herrschte oft dichtes Gedränge am Stand. Es wurde deutlich, dass wir mit unserem Protest bezüglich Programmgestaltung des Bayerischen Rundfunks richtig liegen. Heike Fischer und Jochen Pfeuffer führten ein Kinderquiz mit Preisverleihung durch. Regina und Jürgen Raber assistierten in fränkischer Tracht.

- Der „oberbayerische“ Rundfunk, genauer das Studio Franken aus Nürnberg, stand neben uns. Das Team hat die ganze Straße jeden Stand rechts und links aufgenommen und ist vor unserem Stand rechtwinkelig abgebogen und auf die linke Seite gewechselt. In der Frankenpost von heute werden Mitarbeiter des BR allerdings zitiert, dass sie auch hinter unserem Anliegen stehen. Trotz der ausdrücklichen Aufforderung der Stadt Hof, alles in rot-weiß zu halten, war der BR der einzige weiß-blaue Klecks in Hof. Im Gegensatz zum letzten Jahr in Erlangen muss man Hof außerordentlich loben für die gute Organisation und die vielen Frankenfahnen. Toll, ein großes Dankeschön! Oberfranken-TV war an unserem Stand und hat einiges gefilmt. Wenn was kommt, dann diese Woche.

- Der absolut krönende Abschluss waren einige Reden beim Staatsempfang. Zunächst Herr Bezirkstagspräsident Denzler, der auffallend das Wort Bayern nicht verwendete. Aber die Krönung war die Rede vom Bezirksheimatpfleger Prof. Dippold. Ein Genuss seine Ausführungen zum Thema Reinheitsgebot, fränkische Mentalität, „Schmankerln“; der Saal tobte. Schwach die Ausführungen von Frau Landtagspräsidentin Stamm. Die Rede vom Ministerpräsidenten Seehofer und den Empfang konnten wir nicht miterleben, da wir unseren Stand wieder abbauen mussten.

Wie jedes Jahr druckte unser Kurier in Bayreuth nur die Rede von Herrn Seehofer ab, das Übliche halt, Bauchpinseln. Aber immerhin ein Satz vom FB, dass er die fränkische Wiedervereinigung fordert.

Joachim Kalb